

Herzliche Einladung zum nächste Salon B am Groß Glienicker See

am Samstag, den 20. August 2022 um 16 Uhr
gastiert erneut in unsrem Gartenpark

Prof. Viktor Hartobanu mit seiner Harfe,
in diesem Jahr in Begleitung von
Heidemarie Mravlag (Violoncello)



Prof. Viktor Hartobanu

... kam 1990 als Kind rumänischer Musiker in Bernburg (Saale) zur Welt. Im Alter von 5 Jahren erhielt er seinen ersten Klavier- und Harfenunterricht von seiner Mutter. Bereits mit 9 Jahren wurde er in die Nachwuchsförderklasse der Musikhochschule Leipzig

Cordula Benndorf, Braumannweg 7A, 14476 Potsdam,
Mobil: 0172 590 54 11, email: c.benndorf@yahoo.de

aufgenommen, wo er fortan von Prof. Max Koch an der Harfe und von Prof. Hanns-Martin Schreiber und Oriol Plans Casal am Klavier unterrichtet wurde.

Der 17-fache erste Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ war zwischen 2005 und 2008 zudem Stipendiat der Jürgen Ponto-Stiftung. Daneben gewann er das Hauptstipendium der Hans und Eugenia Jütting-Stiftung und ein Stipendium des Wagner-Verbandes Heidelberg, das ihm den Besuch des Ring der Nibelungen in Bayreuth ermöglichte.

2010 absolvierte Viktor sein Studium an der Musikhochschule Leipzig mit dem Diplom nach nur 4 Semestern und gehört somit nicht nur zu den jüngsten Absolventen der Hochschule, sondern auch zu jenen mit der kürzesten Studienzeit. Im Anschluss daran unterrichtete er für ein Trimester an der königlichen Harfenschule "Tamnak Prathom" in Bangkok, Thailand, bevor er ab 2011 an der HEM in Genf bei Prof. Florence Sitruk und ab 2012 am KC in Brüssel bei Prof. Jana Boušková jeweils im Master seine Studien vertiefte.

2013 gewann Viktor das Probespiel der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin, sodass er für insgesamt zwei Spielzeiten bei zahlreichen Opern- und Ballettaufführungen, aber auch Konzerten der Staatskapelle mitwirkte. So trat er unter der Leitung von GMD Daniel Barenboim, Zubin Mehta, Sir Simon Rattle, Gustavo Dudamel, Daniel Harding und Paul Connelly, sowie mit Musikern wie Anna Netrebko, Plácido Domingo, Anna Maria Westbroek, Peter Seiffert, Waltraud Meier, Siegfried Jerusalem, Hans Mazura, Klaus Florian Vogt u.v.a. auf. Ebenso gestaltete er viele Kammerkonzerte der Akademie mit, deren Sprecher er auch war. Als Gast wirkte er bei Rundfunk- und CD-Aufnahmen des MDR-Sinfonieorchesters, des Gewandhausorchesters und zuletzt bei gefeierten Aufführungen von Wagners „Rheingold“ mit dem Concerto Köln unter der Leitung von Kent Nagano in der Kölner Philharmonie und im Concertgebouw Amsterdam mit.

Er war Gast zahlreicher Festivals, so beim Mecklenburger Festspielfrühling, dem Schwetzingen Mozartfest, dem Bachfest Leipzig, dem Derbyshire Harp Festival und dem Harp Festival in Bukarest. Er trat bereits mit den Heidelberger Philharmonikern, dem Brandenburgischen Staatsorchester, der Staatsphilharmonie Oradea, der Anhaltischen Kammerphilharmonie und anderen Orchestern und Ensembles auf. Es folgten Auftritte für Rundfunk und Fernsehen, so für den ARD, ZDF, Br, MDR, BBC, ORF und TVRi.

Viktor besuchte Meisterkurse bei Isabelle Moretti, Germaine Lorenzini, David Watkins, Susann McDonald, Ion Ivan Roncea, Xavier de Maistre, Sylvain Blassel, Fabrice Pierre, Frédérique Cambreling, Elisabeth Fontan-Binoche, Godelieve Schrama, Ursula Holliger u.a. Von 2013 bis 2017 unterrichtete er an der Musikschule Coswig (Anhalt) eine erfolgreiche Harfenklasse mit mehreren Gewinnern nationaler und internationaler Harfenwettbewerbe.

2017 wurde Viktor Hartobanu mit nur 26 Jahren zum Professor für Harfe am Vorarlberger Landeskonservatorium berufen. Zeitgleich übernahm er die Leitung der Harfenklasse an der Musikschule Bregenzerwald, die er 2020 zugunsten des Koosha Music Centers in Teheran und der im Aufbau befindlichen Ginza Jujya Harp Elite Academy in Tokio abgegeben hat. An den dortigen Talentschmieden soll er sich neben dem Unterricht auch mit der Etablierung einer neuen Methodik befassen. Einladungen zu Meisterkursen und Wettbewerbsjurys brachten ihn in viele Länder Europas und nach Asien.

Viktor Hartobanu spielt eine Salvi „Iris“ genannt „Stella dell'Est“ sowie eine Obermayer von 1955. Seine Facebook- und Youtube-Präsenz erreicht tausende Musikliebhaber weltweit.

Heidemarie Mravlag, Violocello



... aufgewachsen im Stubaital/ Tirol, belegte am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck bei Michael Hell das Vorbereitungsstudium. Sie studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Wolfgang Herzer, Prof. Valentin Erben und bei Prof. Stefan Kropfitsch und schloss dort sowohl das Konzertfachstudium als auch das instrumentalpädagogische Studium erfolgreich ab. Sie erhielt Stipendien zum Besuch der Meisterkurse der Wiener Philharmoniker 2008 und 2009, von Allegro Vivo 2011 und der Europäischen Akademie Palazzo Ricci in Montepulciano 2014.

Seit 2013 ist sie als Cellistin am Burgtheater Wien und regelmäßig als Substitutin im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper sowie im Tiroler Sinfonieorchester

Innsbruck zu hören. Außerdem wirkt sie seit mehreren Jahren im Johann Strauss Ensemble Linz und der Beethoven Philharmonie Baden.

Für ihre kammermusikalische Tätigkeit erhielt sie 2009 das Richard-Wagner-Stipendium. Sie konzertiert des Öfteren u.a. mit Melanie Hosp (Gitarre) „Duo 2 in 1 Klang“, Thomas Yu-Tung Pan und Eva Salmutter (Klavier), sowie mit der Kammermusikgruppe Atout, welche sich auf Kammermusik in größeren Besetzungen spezialisiert hat. www.atout.at. Zunehmend widmet sie sich Werken für Violoncello solo aus dem 20. und 21. Jh. Solistische und Kammermusikalische Auftritte führten sie in den Musikverein Wien, Wiener Konzerthaus, zu den Freunden der Kammermusik Wien, der Gesellschaft für Musiktheater Wien, Stadtsäle Innsbruck, dem Melodium Peuerbach OÖ, dem Kammermusikfestival Lods (Polen), KULTURLEBEN Bludenz, MUSIKANOBILIS Musikfestival (Slowakei), Kulturforum Breitenwang, Kulturort Mieming, Klosterneuburger Kammerkonzerte u.a.

Sie unterrichtete im Kinder- und Jugendorchester „superar“ Wien und seit November 2021 an der Landesmusikschule Kitzbühel. Seit 2017 ist sie Dozentin für Violoncello und Kammermusik bei den Payerbacher Meisterkursen, seit 2021 auch bei der Musikwoche Benediktbeuern.

2017 gründete sie in ihrer Heimat im Stubaital / Tirol die Kammerkonzertreihe MusikForumFulpmes. www.musikforumfulpmes.at

Dargeboten werden:

die Sonate concertante, op. 115 von Louis Spohr (1784-1859) und

die Sonate für Arpeggione, D.821 von Franz Schubert (1797-1828)

Wo findet das Konzert statt??

Im Gartenpark der Galerie B am See, Braumannweg 7A, 14476 Potsdam. Sekt oder Selters (oder Saft) gibt's von uns dazu, es wird um einen Unkostenbeitrag von 20 € pro Gast gebeten.

Da es nur begrenzt Plätze gibt, bitte ich unbedingt um rechtzeitige und verbindliche Rückantwort/Anmeldung per Mail (c.benndorf@yahoo.de) oder unter Mobil 0172 590 54 11, um unter Einhaltung der Abstandsregeln eine entsprechende Bestuhlung zu sichern. Bitte Masken (für den eventuellen WC-Besuch) mitbringen.

Ich freu mich sehr auf Euer/Ihr Kommen und schöne Stunden mit Ihnen/Euch und dem Künstler.

Ein unvergesslicher Kunstgenuss erwartet Euch und Sie.

Herzlichst

Cordula Benndorf